

- Beifütterung von Saugferkeln -

so rechnen sich Milchtaxi, Cup-Systeme und Flüssigfütterungen



Quelle: WEDA, Lutten

Wilfried Brede
 Serviceteam Alsfeld GmbH



© Wilfried Brede

08.01.2016

1

Gliederung

WAS ERWARTET SIE IN 40 MINUTEN?

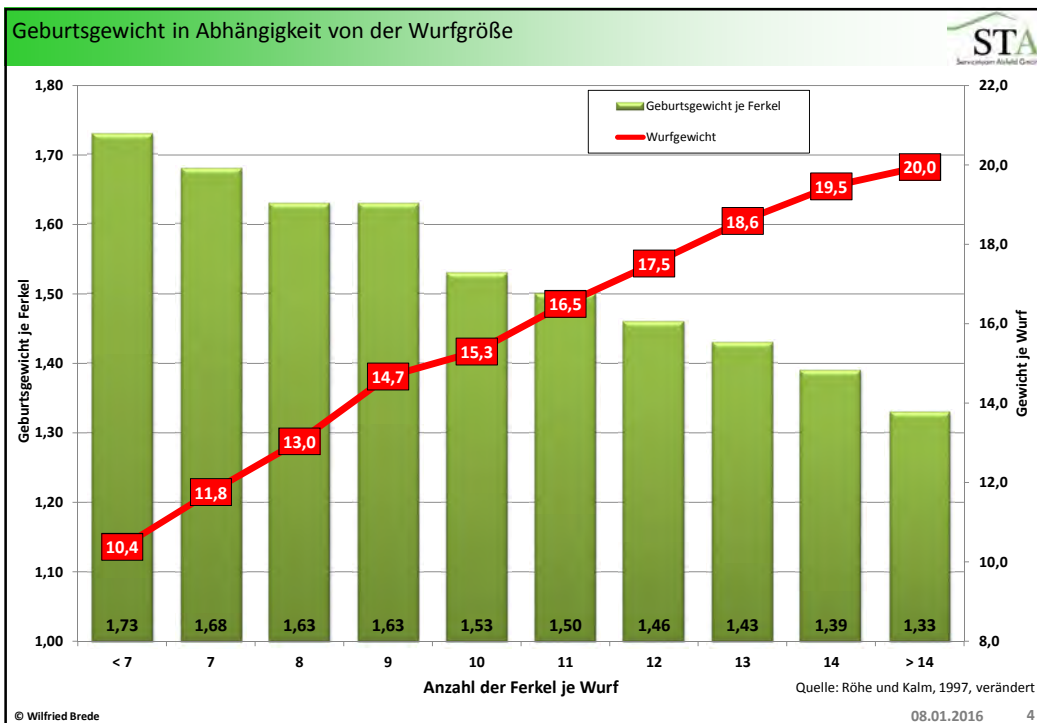
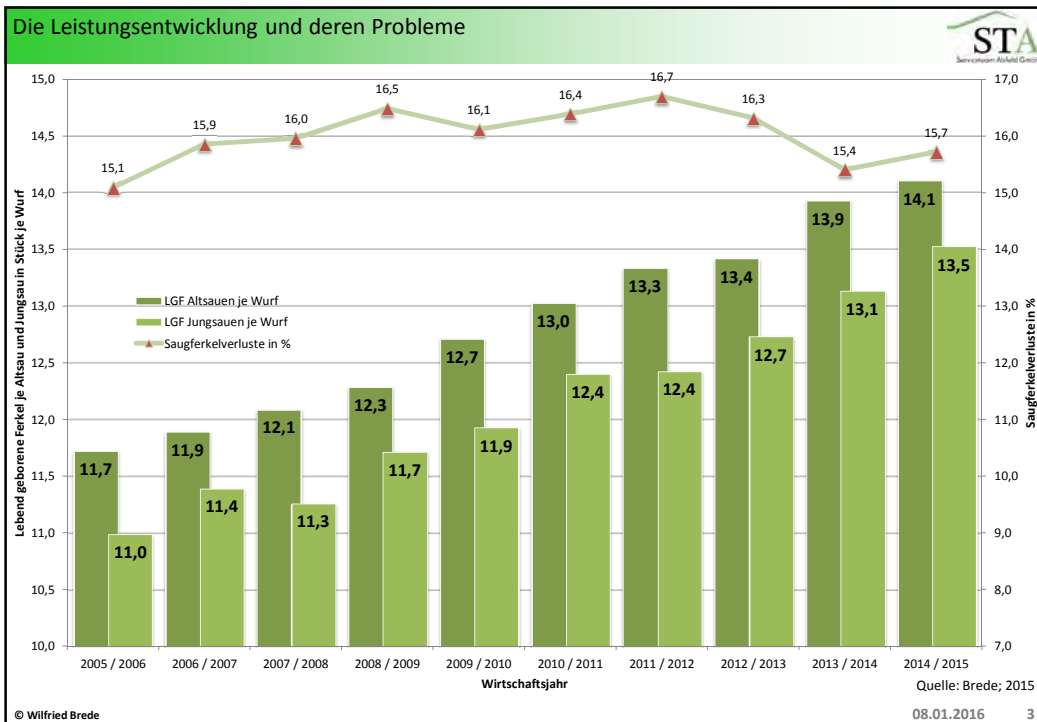
- Grundlagen
 - Status Quo oder was hat sich verändert ?
 - Geburtsgewichte und Absetzgewichte
 - Aufzuchttrate und Immunglobuline
 - Geburtsmanagement
- Ammen & automatisierte Fütterungssysteme
 - Natürliche Ammen
 - Manuelle Beifütterung
 - Automatisierte Beifütterung
- Ökonomiebetrachtung
 - Natürliche Ammen vers. Cup-Systeme
 - Vergleich manueller und automatisierter Beifütterungssysteme
- Fazit

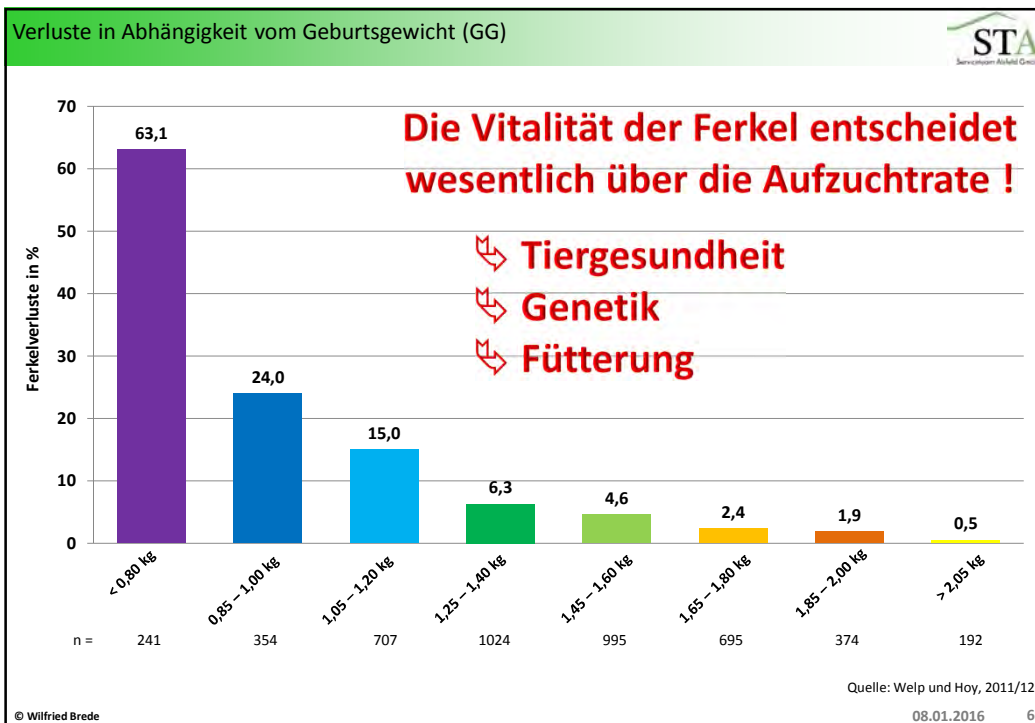
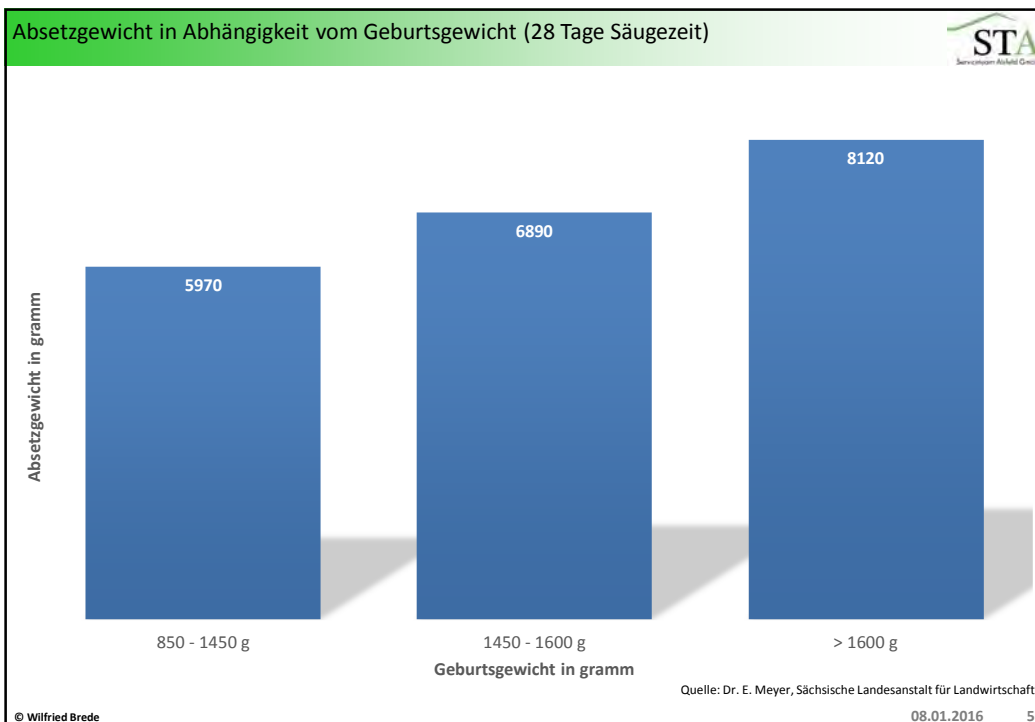


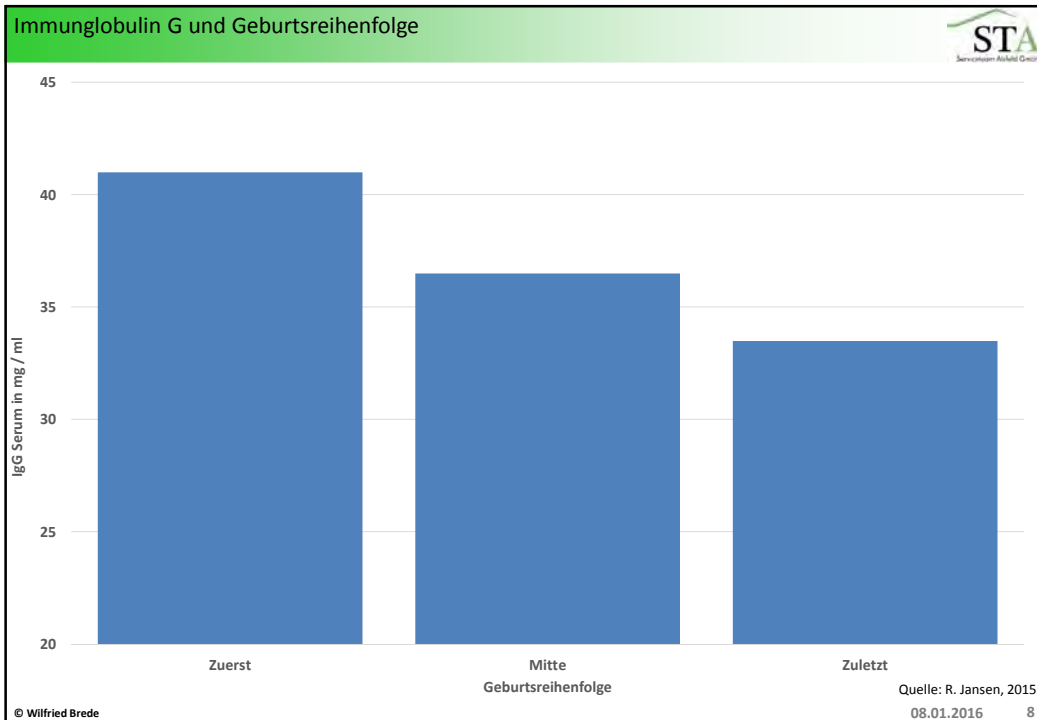
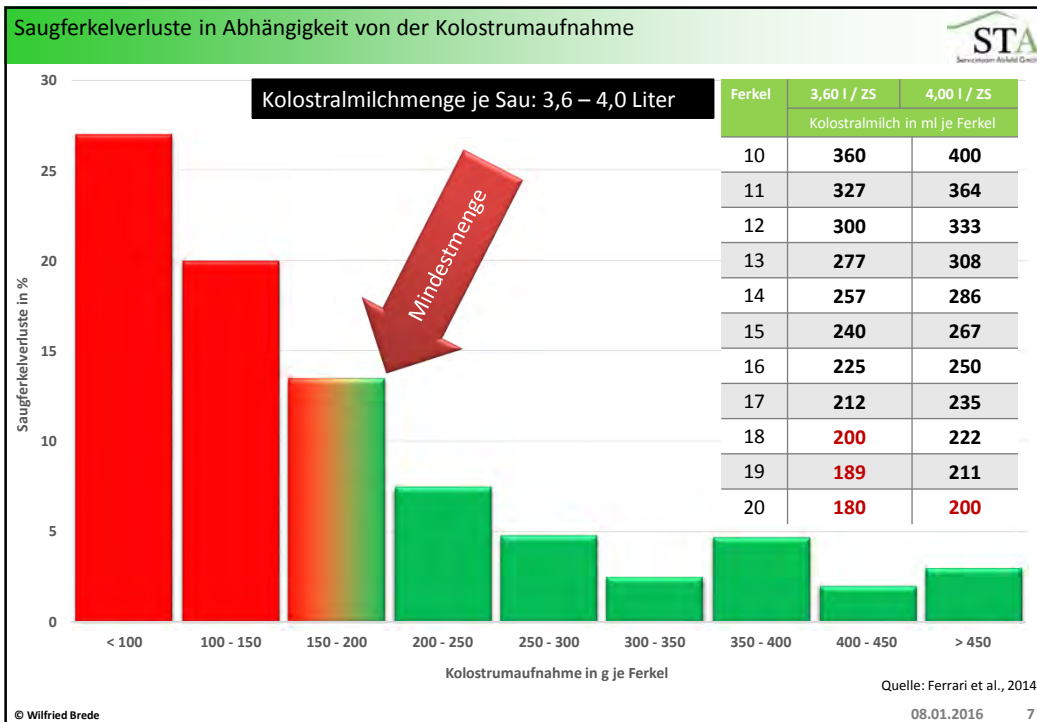
© Wilfried Brede

08.01.2016

2








Tipps für die ersten Stunden nach der Geburt

STA
Servicecenter Altkuhilf GmbH

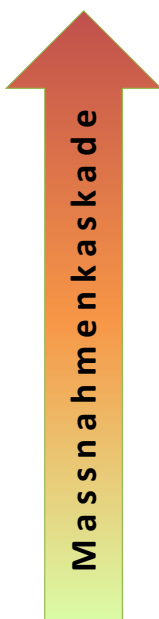


- ✓ **bei großen Würfen ohne die Möglichkeit Ferkel zu versetzen**
 - ✓ zeitweiliges Absperren der **erst**geborenen Ferkel (2 h),
 - ✓ andere Wurfgeschwister können Kolostrum aufnehmen
- ✓ **Schwache, abgedrängte Ferkel versorgen**
 - ✓ Kolostralersatz (Immunglobuline)
 - ✓ hochenergetische Ergänzungsfutter oral,
 - ✓ ggf. auch Babymilch
 - ✓ **!! Kolostralmilchaufnahme (Menge) nicht beeinträchtigen!!**
- ✓ **Wirkungsnachweis betreiben**
 - ✓ Immunglobuline wirken nicht immer
 - ✓ Wirkung als Energielieferant
 - ✓ Kosten – Nutzen – Analyse betreiben!

© Wilfried Brede 08.01.2016 9

Wurfausgleich betreiben

STA
Servicecenter Altkuhilf GmbH



Massnahmenkaskade

Zusatzversorgung in der Bucht

- Manuelle Beifütterung
- Nutzung von automatisierten Systemen


Nutzung von Ammensauen

- richtige Sau aus der Vorgruppe aussuchen (keine Jungsau)
 - Milchleistung / bisherige Aufzuchtleistung bewerten
 - Gesundheitszustand
 - Gesäugequalität
 - Mütterlichkeit

Wurfausgleich innerhalb einer Gruppe

- so viel wie möglich, aber nur so viel wie nötig
- Kolostrumaufnahme absichern
- kein Versetzen innerhalb der ersten 12 Lebensstunden
- Beenden des Versetzens nach 36 Lebensstunden
- stärkere (schwerere) Ferkel versetzen

© Wilfried Brede 08.01.2016 10

Natürliche Ammen --> Funktionsprinzip 

Abferkelstall

Belegstall


Wartestall

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21						
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21			
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

- Sau aus Gruppe 1 mit starken Ferkeln nach 25 Tagen absetzen
- Starke gesunde Ferkel aus Gruppe 2 nach 5 – 10 Tagen an Sau aus Gruppe 1
- Freiwerdende Amme aus Gruppe 2 mit Ammenferkeln aus Gruppe 2 ansetzen
- Sau aus Gruppe 2 mit starken Ferkeln nach 25 Tagen absetzen
- Starke gesunde Ferkel aus Gruppe 3 nach 5 – 10 Tagen an Sau aus Gruppe 2
- Freiwerdende Amme aus Gruppe 3 mit Ammenferkeln aus Gruppe 3 ansetzen
-

Quelle: Meyer; AGSG; 2014

© Wilfried Brede08.01.2016 11

Natürliche Ammen sind da! Oder?? 

Bei fruchtbarer Genetik: 10 – 20 % Ammen in den Gruppen

Mehr gerettete Ferkel, aber auch einige Probleme:


- je nach Absetzrhythmus muss die Amme gebildet werden
 - Ergebnis: gar nicht möglich (4 oder 5 Wochenrhythmus)
od. eigene werden mit etwa 15 Tagen abgesetzt (3 WR)
- Ammensauen säugen 2 Würfe
 - Ergebnis: wesentlich höhere Belastung der Sau
- Ammensauen wechseln die Gruppe
 - Ergebnis: eventuelle Hygieneprobleme
- Ammensauen rauschen nicht nach 5 Tagen
 - Ergebnis: eventuelle Rausche in der Ammenzeit
eventuell 8-12 Tage Auszeit,
eventuell außerhalb der Gruppe??
- Anfütterung der Ferkel erfolgt immer noch per Hand
- Intensive Auseinandersetzung mit den Tieren (Wahl der **richtigen** Ammensau)
 - Ergebnis: für Betriebe mit Fremd-AK (einfache Arbeiter) möglich??
- Zusätzliche Ferkelverluste
 - Ergebnis: höhere Erdrückungsverluste durch Gewöhnungsprobleme der Ammensau
- Zusätzliche Kosten durch „Ammentage“ müssen betriebswirtschaftlich bewertet werden

© Wilfried Brede08.01.2016 12

Manuelle Beifütterung in der Abferkelbuch

- Frische und Sauberkeit sind Priorität
- frisches Wasser ist wichtig
- In den ersten Tagen Elektrolytlösung
- Milchezufütterung
- hochwertige Futter sind notwendig
- Prestarter als Brei (statt Wasser → Cola)
- Arbeitsintensität berücksichtigen !









© Wilfried Brede 08.01.2016 13


Teilautomatisierte Beifütterung → Marktübersicht


		Produkt	Vertrieb	Beschreibung	Futter	Temperatur	Alter	Steuerung der Fütterung	Hygiene-programm	Fress-plätze
Mobile Systeme	Milchtaxi	Holm & Laue	Heizmöglichkeit Hohe TS-Gehalte möglich	Milch oder Brei	Warm	> 2. LT	Hand	Manuell	X	
	Milchmobil	Messling Fütterungs- technik	Heizmöglichkeit, Akkubetriebene Dosierpumpe Hohe TS-Gehalte möglich	Milch oder Brei	Warm	> 2. LT	Hand	Manuell	X	
	Easy Feeder	WEDA, Lutten	Akku oder Kabelbetriebene Dosierpumpe Hohe TS-Gehalte möglich	Milch oder Brei	Kalt	> 2. LT	Hand	Manuell	X	
	AutoSuin	NutriSuin BV NL-5527 BA Hapert	2 Futterkomponenten möglich Heizmöglichkeit, Akkubetriebene Dosierpumpe Hohe TS-Gehalte möglich	Milch oder Brei	Kalt	> 2. LT	Hand	Manuell	X	

Kein Anspruch auf Vollständigkeit









EasyFeeder

1750,- €

EasyFeeder Akku

2500,- €

Bildquelle: Holm & Laue, Messling, WEDA, NutriSuin

© Wilfried Brede 08.01.2016 14

Automatisierte Beifütterungssysteme (Zusatzversorgung in der Bucht)

The diagram illustrates two automated feeding systems. The top system, labeled 'Förster Baby-mix-Feeder', shows a stainless steel hopper on the left connected by a blue tube to a white mixing bowl on the right, which is mounted on a blue plastic grate. The bottom system, labeled 'Bőrries Supp-le-Milk', shows a large white storage tank on the left connected by a blue tube to a white mixing bowl on the right, also mounted on a blue plastic grate. Orange arrows point from the equipment to the respective feeding stations.

Förster Baby-mix-Feeder

Bőrries Supp-le-Milk

Bildquelle: Brede, Knoop

© Wilfried Brede 08.01.2016 15

Automatisierte Beifütterungssysteme (Zusatzversorgung in der Bucht)

The diagram illustrates two automated feeding systems. The top system, labeled 'Provimi Rescue-Cup', shows a large white storage tank on the left connected by a blue tube to a pink cup-shaped feeder on the right, which is mounted on a blue plastic grate. The bottom system, labeled 'Bröring CulinaCupLine', shows two blue storage tanks on the left connected by blue tubes to a pink cup-shaped feeder on the right, which is mounted on a green plastic grate. Orange arrows point from the equipment to the respective feeding stations.


Provimi Rescue-Cup

Bröring CulinaCupLine

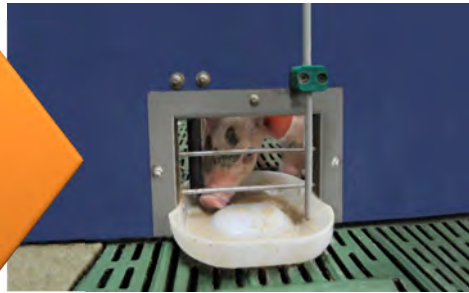
Bildquelle: Brede, Provimi


© Wilfried Brede 08.01.2016 16

Automatisierte Beifütterungssysteme (Zusatzversorgung in der Bucht)




WEDA
NUTRIX+





SCHAUER
Babyfeed



Bildquelle: Schauer, WEDA

© Wilfried Brede
08.01.2016
17


Automatisierte Beifütterungssysteme → Marktübersicht

		Produkt	Vertrieb	Beschreibung	Futter	Temperatur	Alter	Steuerung der Fütterung	Hygiene-programm	Fress-plätze
Zufütterung in der Abferkelbucht		Culina CupLine	Bröring, Dinklage	verklebte Leitungen; Warmtränke (über Wärmetauscher); Pat. Cupsystem verhindert Rücklauf von Milch; Fütterung von flüssigen Prestarter möglich; Zentrale Steuerung für Fütterung und Reinigung; Edelstahlmischbottisch	Milch oder Brei	Warm	> 2. LT	Automatik / Immer	Manuell / Aut-matik	ca. 50 Buchten
		Rescue-Cup	Provimi, Agravis	verklebte Leitungen; Warmtränke bei Einsatz eines Wärmetauschers; Pat. Cupsystem verhindert Rücklauf von Milch; Fütterung von flüssigen Prestarter möglich; Zentrale Steuerung für Fütterung und Reinigung	Milch oder Brei	Kalt / Warm	> 2. LT	Automatik / Immer	Manuell / Automatik	ca. 50 Buchten
		Nutrix+	WEDA	Fütterung von Prestarter möglich; Zentrale Steuerung für Fütterung und Reinigung Futterkurven möglich, automatisiertes Reinigungsprogramm Hochwertige Pumptechnik	Milch oder Brei	Kalt	> 2. LT	Automatik / Futter-kurven	Manuell / Automatik	ca. 100 Buchten
		Supp-Le-Milk	Börries	gesteckte Leitungen Zentrale Steuerung für Fütterung und Reinigung reines Milchfütterungssystem, Prestarter per Hand	Milch	Kalt	> 2. LT	Automatik / Immer	Manuell / Automatik	ca. 40 Buchten

Kein Anspruch auf Vollständigkeit

© Wilfried Brede
08.01.2016
18

Automatisierte Beifütterungssysteme → Kosten der Technik



Bröring	
Anmischstation inkl. Steuerung (2 Behälter, 120 liter)	3.800,- €
Magnetventile	350,- €
Wassernachlauf	300,- €
Durchlauferhitzer	1.100,- €
Kompressor	1.200,- €
Anschlußsystem	300,- €
Pumpe	200,- €
Leitungssystem	2.400,- €
Cup (80 Stück)	3.200,- €
Zwischensumme	12.850,- €
Montage	2.150,- €
Investitionskosten	15.000,- €

Investitionskosten: 187,50 € je Abferkelplatz
 3-WR = 280 ZS → 53,50 € / Zuchtsau
 2-WR = 400 ZS → 37,50 € / Zuchtsau


WEDA	
Steuertechnik	3.800,- €
Anmischzentrale (2 Behälter, 125 liter)	3.800,- €
Kompressor	1.200,- €
Säuredosierung	950,- €
Softwareprogramm	150,- €
Pumpe (bei Steuertechnik)	1.200,- €
Leitungssystem	1.800,- €
Futterstellen (40 Stück)	5.200,- €
Zwischensumme	16.900,- €
Montage	2.600,- €
Investitionskosten	19.000,- €

Investitionskosten: 237,50 € je Abferkelplatz
 3-WR = 280 ZS → 67,85 € / Zuchtsau
 2-WR = 400 ZS → 47,50 € / Zuchtsau

Kein direkter Vergleich möglich, da erheblich Unterschiede in der technischen Ausstattung bestehen!

Bildquelle: Brede, WEDA
 08.01.2016 19

Ökonomiebetrachtung: Cup-Systeme versus natürlichen Ammen



		Betrachtung / ZS bzw. Wurf		Betrachtung Betrieb	
		CUP-SYSTEM	AMME	CUP-SYSTEM	AMME
Anzahl Zuchtsauen	Stück	450	450		
Biologische Leistungen Ferkelerzeugung					
Gesamt geb. Ferkel / Wurf	Stück	17,2	17,2		
Tot geborene Ferkel	%	7,0	7,0		
Lebend geb. Ferkel / Wurf	Stück	16,0	16,0		
Aufzuchtrate / Saugferkelverluste	%	12,0	12,0		
Abgesetzte Ferkel / Wurf	Stück	14,1	14,1		
Produktionszyklus	Säugezeit	27	30		
	Tragezeit	116	116		
	Güstzeit	5	5		
	Verlusttage	6	6		
Produktionstage SOLL	Tage	154	157		
Würfe / Sau & Jahr	Stück	2,37	2,32		
abgesetzte Ferkel je Zuchtsau & Jahr	Stück	33,4	32,7	15017	14730

Annahmen bei der Kalkulation

- Bildung von 15 % Ammen
- Resultat → Erhöhung der Säugezeit im Mittel der Herde
- Resultat → Höhere Anzahl an Produktionstagen
- Resultat → Geringere Wurffolge
- Resultat → Geringe Aufzuchtleistung

08.01.2016 20

				Betrachtung / ZS bzw. Wurf		Betrachtung Betrieb	
				CUP-SYSTEM	AMME	CUP-SYSTEM	AMME
Anzahl Zuchtsauen	Stück		450	450			
Futterraufwand							
Futterraufwand ZS	Tragend	dt / ZS	7,5	7,5			
	Laktierend	dt / ZS	5,0	6,0			
Futterpreis	Tragend	je dt	21,50 €	21,50 €			
	Laktierend	je dt	24,00 €	24,00 €			
Futterraufwand FE	Milchpulver	kg	0,300	0,000			
		je kg	2,75 €	- €			
		je Ferkel	0,83 €	- €			
	Prestarter 1	kg	0,400	0,600			
		je kg	1,35 €	1,45 €			
		je Ferkel	0,54 €	0,87 €			
	Prestarter 2	kg	0,200	0,000			
		je kg	1,05 €	- €			
		je Ferkel	0,21 €	- €			
Mahl- & Mischkosten		je dt	0,80 €	0,80 €			

Annahmen bei der Kalkulation

- Bildung von 15 % Ammen
- Resultat → höherer Anteil an Laktationsfutter
- Resultat → kein Ferkelmilchaufwand
- Resultat → höherer Aufwand an Prestarter (höhere Qualität)

© Wilfried Brede

08.01.2016 21

				Betrachtung / ZS bzw. Wurf		Betrachtung Betrieb	
				CUP-SYSTEM	AMME	CUP-SYSTEM	AMME
Anzahl Zuchtsauen	Stück		450	450			
DKfL Berechnung Ferkelerzeugung							
Erlös	Qualitätsferkel	€ / ZS	1.346,60 €	1.320,87 €	605.971,75 €	594.392,67 €	
	Handelsferkel	€ / ZS	20,02 €	20,43 €	9.370,70 €	9.191,64 €	
	Altsauen	€ / ZS	100,00 €	100,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	
Gesamterlös			1.467,43 €	1.441,30 €	660.342,45 €	648.584,31 €	
Futterraufwand	Zuchtsauen	€ / ZS	281,25 €	305,25 €	126.562,50 €	137.362,50 €	
	Ferkelaufzucht	€ / ZS	52,56 €	28,48 €	23.652,00 €	12.815,27 €	
Mahl- & Mischkosten		€ / ZS	10,00 €	10,80 €	4.500,00 €	4.860,00 €	
Viehaufwand		€ / ZS	140,00 €	140,00 €	63.000,00 €	63.000,00 €	
Sonstiger Aufwand		€ / ZS	195,00 €	190,00 €	87.750,00 €	85.500,00 €	
Direktkosten		€ / ZS	678,81 €	674,53 €	305.464,50 €	303.537,77 €	
		€ / Ferkel	19,75 €	20,01 €			
Direktkostenfreie Leistung		€ / ZS	788,62 €	766,77 €	354.877,95 €	345.046,54 €	
		€ / Ferkel	23,63 €	23,42 €			

Ergebnisse bei der Kalkulation

- Bildung von 15 % Ammen
- Resultat → weniger verkaufte Ferkel je Sau und Jahr
- Resultat → schlechtere Erlössituation
- Resultat → etwas niedrigere Aufwandspositionen
- Resultat → Direktkostenfreie Leistung ca. 22,- € / Zuchtsau weniger

© Wilfried Brede

08.01.2016 22

		Betrachtung / ZS bzw. Wurf		Betrachtung Betrieb	
		CUP-SYSTEM	AMME	CUP-SYSTEM	AMME
Anzahl Zuchtsauen	Stück	450	450		
Festkosten Ferkelerzeugung					
Baukosten Zuchtsauenstall		3.111,11 €	3.111,11 €	1.400.000,00 €	1.400.000,00 €
- davon Bauwerk	65 %	2.022,22 €	2.022,22 €	910.000,00 €	910.000,00 €
- davon Technik	35 %	1.088,89 €	1.088,89 €	490.000,00 €	490.000,00 €
Kosten der Fütterungstechnik		33,33 €	- €	15.000,00 €	- €
Abschreibung und Unterhaltung Bauwerk	5 %	101,11 €	101,11 €	45.500,00 €	45.500,00 €
Abschreibung Einrichtungen und Technik	10 %	108,89 €	108,89 €	49.000,00 €	49.000,00 €
Abschreibung Cup-Technik	10 %	3,33 €	- €	1.500,00 €	- €
Unterhaltung Technik	1 %	10,89 €	10,89 €	4.900,00 €	4.900,00 €
Summe Abschreibung & Unterhalt Gebäude		224,22 €	220,89 €	100.900,00 €	99.400,00 €
Zinsanspruch vom halben Neubauwert	4 %	62,89 €	62,22 €	28.300,00 €	28.000,00 €
Zinsanspruch für Vieh- und Umlaufkapital	4 %	30,40 €	30,40 €	13.680,00 €	13.680,00 €
bei 760,00 € / Platz Umlaufvermögen					
Festkosten ohne Arbeit		317,51 €	313,51 €	142.880,00 €	141.080,00 €
Beitrag zum Betriebseinkommen	€ / Zucht	471,11 €	453,26 €	211.997,95 €	203.966,54 €
	€ / Ferkel	14,12 €	13,85 €		
Lohnansatz Ferkelerzeugung					
Arbeitszeitbedarf: AKh / Zuchtsau		10,00	10,50	4.500	4.725
Lohnkosten bei 20,00 € / AKh		200,00 €	210,00 €	90.000,00 €	94.500,00 €
Unternehmergewinn je Zuchtsau und Jahr		271,11 €	243,26 €	121.997,95 €	109.466,54 €

© Wilfried Brede

08.01.2016 23

Ökonomiebetrachtung: Cup-Systeme versus natürlichen Ammen



Ergebnisse bei des Vergleichs

- ✓ Beim Cupsystem liegt der Unternehmergewinn je Zuchtsau bei **271,11 €**.
- ✓ Das sind **27,85 €** mehr wie im Betrieb mit natürlichen Ammen.
- ✓ Bezogen auf einen Betrieb mit 450 Zuchtsauen ergibt sich ein Betrag von **12.531,41 €**.


ABER !

Ammen blockieren eine Abferkelbucht!
Bei der Annahme das nur 20 Sauen weniger gehalten werden ergibt sich folgendes.....

© Wilfried Brede

08.01.2016 24

Ökonomiebetrachtung: Cup-Systeme versus natürlichen Ammen




		Betrachtung / ZS bzw. Wurf		Betrachtung Betrieb	
		CUP-SYSTEM	AMME	CUP-SYSTEM	AMME
Anzahl Zuchtsauen	Stück	450	430		
Biologische Leistungen Ferkelerzeugung					
Gesamt geb. Ferkel / Wurf	Stück	17,2	17,2		
Tot geborene Ferkel	%	7,0	7,0		
Lebend geb. Ferkel / Wurf	Stück	16,0	16,0		
Aufzuchtrate / Saugferkelverluste	%	12,0	12,0		
Abgesetzte Ferkel / Wurf	Stück	14,1	14,1		
Produktionszyklus					
Säugezeit	Tage	27	30		
Tragezeit	Tage	116	116		
Güstzeit	Tage	5	5		
Verlusttage	Tage	6	6		
Produktionstage	SOLL	154	157		
Würfe / Sau & Jahr	Stück	2,37	2,32		
abgesetzte Ferkel je Zuchtsau & Jahr	Stück	33,4	32,7	15017	14076

Differenz 941 Ferkel

© Wilfried Brede
08.01.2016 25

Ökonomiebetrachtung: Cup-Systeme versus natürlichen Ammen



		Betrachtung / ZS bzw. Wurf		Betrachtung Betrieb	
		CUP-SYSTEM	AMME	CUP-SYSTEM	AMME
Anzahl Zuchtsauen	Stück	450	430		
Festkosten Ferkelerzeugung					
Baukosten Zuchtsauenstall		3.111,11 €	3.255,81 €	1.400.000,00 €	1.400.000,00 €
- davon Bauwerk	65 %	2.022,22 €	2.116,28 €	910.000,00 €	910.000,00 €
- davon Technik	35 %	1.088,89 €	1.139,53 €	490.000,00 €	490.000,00 €
Kosten der Fütterungstechnik		33,33 €	- €	15.000,00 €	- €
Abschreibung und Unterhaltung Bauwerk	5 %	101,11 €	105,81 €	45.500,00 €	45.500,00 €
Abschreibung Einrichtungen und Technik	10 %	108,89 €	113,95 €	49.000,00 €	49.000,00 €
Abschreibung Cup-Technik	10 %	3,33 €	- €	1.500,00 €	- €
Unterhaltung Technik	1 %	10,89 €	11,40 €	4.900,00 €	4.900,00 €
Summe Abschreibung & Unterhalt Gebäude		224,22 €	231,16 €	100.900,00 €	99.400,00 €
Zinsanspruch vom halben Neubauwert	4 %	62,89 €	62,22 €	28.300,00 €	28.000,00 €
Zinsanspruch für Vieh- und Umlaufkapital bei 760,00 € / Platz Umlaufvermögen	4 %	30,40 €	30,40 €	13.680,00 €	13.072,00 €
Festkosten ohne Arbeit		317,51 €	326,68 €	142.880,00 €	140.472,00 €
Beitrag zum Betriebseinkommen	€ / Z	471,11 €	440,09 €	211.997,95 €	189.239,14 €
	€ / Ferkel	14	10		
Lohnansatz Ferkelerzeugung					
Arbeitszeitbedarf: AKh / Zuchtsau		10,00	10,50	4.500	4.515
Lohnkosten bei 20,00 € / AKh		200,00 €	210,00 €	90.000,00 €	90.300,00 €
Unternehmergewinn je Zuchtsau und Jahr		271,11 €	232,99 €	121.997,95 €	98.939,14 €

Differenz 23.058,81 €

© Wilfried Brede
08.01.2016 26

Ökonomiebetrachtung: Automatische versus manuelle Beifütterungssysteme

STA
Servicecenter Altsau-Gesetz

		Betrachtung / ZS bzw. Wurf		Betrachtung / ZS bzw. Wurf	
		CUP-SYSTEM	AMME	Nutrix	MilchTaxi
Anzahl Zuchtsauen	Stück	450	430	450	450
Futtermittelverbrauch					
Futtermittelverbrauch ZS	Tragend	dt / ZS	7,5	7,5	7,5
	Laktierend	dt / ZS	5,0	6,0	5,0
Futtermittelpreis	Tragend	je dt	21,50 €	21,50 €	21,50 €
	Laktierend	je dt	24,00 €	24,00 €	24,00 €
Futtermittelverbrauch FE	Milchpulver	kg	0,300	0,000	0,250
		je kg	2,75 €	- €	2,20 €
	Prestarter 1	je Ferkel	0,83 €	- €	0,55 €
		kg	0,400	0,600	0,400
	Prestarter 2	je kg	1,35 €	1,45 €	1,25 €
		je Ferkel	0,54 €	0,87 €	0,50 €
		kg	0,200	0,000	0,300
		je kg	1,05 €	- €	0,90 €
	je Ferkel	0,21 €	- €	0,27 €	
Mahl- & Mischkosten	je dt	0,80 €	0,80 €	0,80 €	0,80 €

Annahmen bei der Kalkulation (Nutrix+ und Milchtaxi)

- Günstige Milch
- Günstige Prestarter

© Wilfried Brede 08.01.2016 27

Ökonomiebetrachtung: Automatische versus manuelle Beifütterungssysteme

STA
Servicecenter Altsau-Gesetz

		Betrachtung / ZS bzw. Wurf		Betrachtung / ZS bzw. Wurf	
		CUP-SYSTEM	AMME	Nutrix	MilchTaxi
Anzahl Zuchtsauen	Stück	450	430	450	450
DKfL Berechnung Ferkelerzeugung					
Erlös	Qualitätsferkel	€ / ZS	1.346,60 €	1.262,17 €	1.346,60 €
	Handelsferkel	€ / ZS	20,82 €	19,52 €	20,82 €
	Altsauen	€ / ZS	100,00 €	95,56 €	100,00 €
Gesamterlös			1.467,43 €	1.441,30 €	1.467,43 €
Futtermittelverbrauch	Zuchtsauen	€ / ZS	281,25 €	305,25 €	281,25 €
	Ferkelaufzucht	€ / ZS	52,56 €	28,48 €	44,05 €
Mahl- & Mischkosten	€ / ZS	10,00 €	10,80 €	10,00 €	
Viehaufwand	€ / ZS	140,00 €	140,00 €	140,00 €	
Sonstiger Aufwand	€ / ZS	195,00 €	190,00 €	190,00 €	
Direktkosten	€ / ZS	678,81 €	674,53 €	665,30 €	
	€ / Ferkel	19,75 €	20,01 €	19,36 €	
Direktkostenfreie Leistung		€ / ZS	788,62 €	766,77 €	802,13 €
		€ / Ferkel	23,63 €	23,42 €	24,04 €

Ergebnisse bei der Kalkulation (Nutrix+ und Milchtaxi)

- Verbesserte Direktkostenfreie Leistung

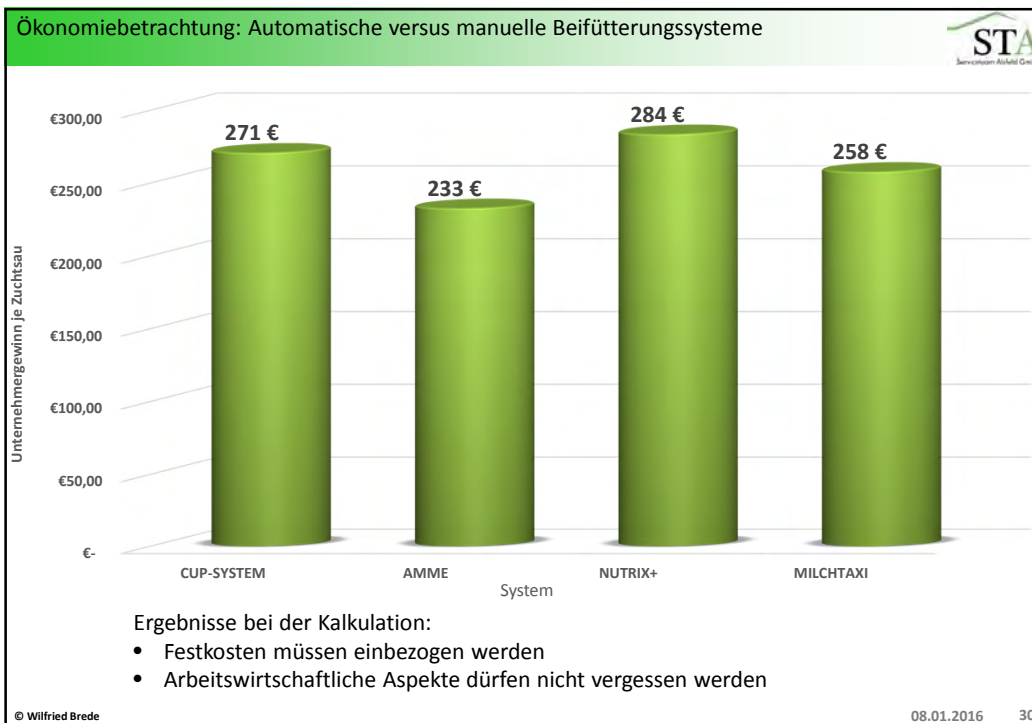
© Wilfried Brede 08.01.2016 28

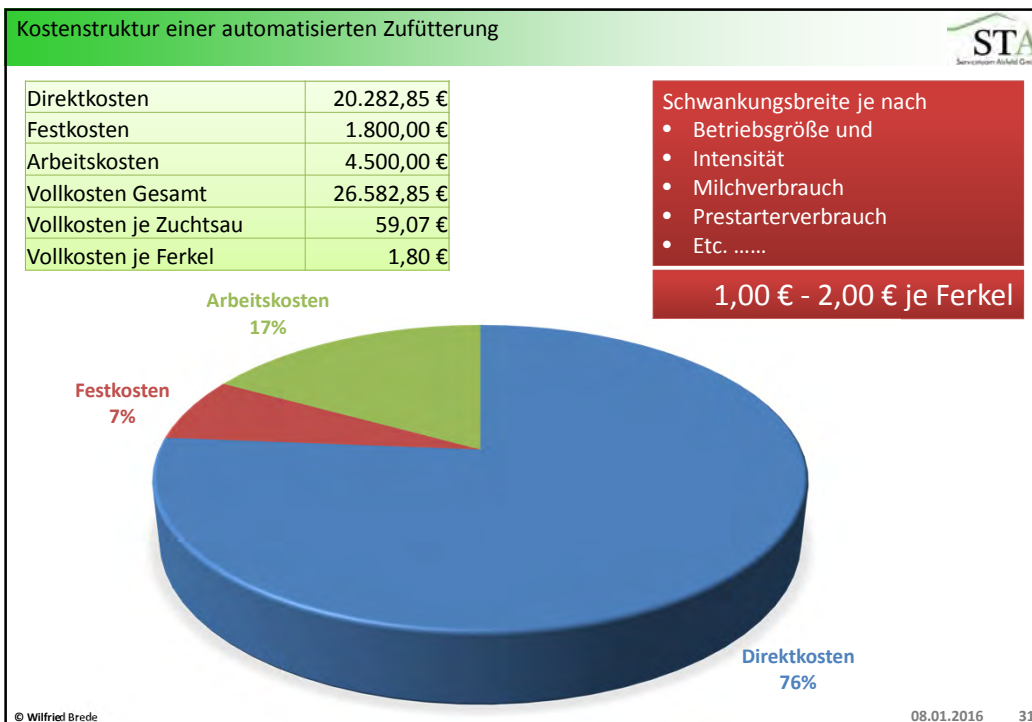
Ökonomiebetrachtung: Automatische versus manuelle Beifütterungssysteme

STA
Servicecenter Altkahl GmbH

Anzahl Zuchtsauen	Stück	Betrachtung / ZS bzw. Wurf		Betrachtung / ZS bzw. Wurf	
		CUP-SYSTEM	AMME	Nutrix	MilchTaxi
		450	430	450	450
Festkosten Ferkelerzeugung					
Baukosten Zuchtsauenstall		3.111,11 €	3.255,81 €	3.111,11 €	3.111,11 €
- davon Bauwerk	65 %	2.022,22 €	2.116,28 €	2.022,22 €	2.022,22 €
- davon Technik	35 %	1.088,89 €	1.139,53 €	1.088,89 €	1.088,89 €
Kosten der Fütterungstechnik		33,33 €	- €	40,00 €	4,89 €
Abschreibung und Unterhaltung Bauwerk	5 %	101,11 €	105,81 €	101,11 €	101,11 €
Abschreibung Einrichtungen und Technik	10 %	108,89 €	113,95 €	108,89 €	108,89 €
Abschreibung Cup-Technik	10 %	3,33 €	- €	4,00 €	0,49 €
Unterhaltung Technik	1 %	10,89 €	11,40 €	10,89 €	10,89 €
Summe Abschreibung & Unterhalt. Gebäude		224,22 €	231,16 €	224,89 €	221,38 €
Ergebnisse bei der Kalkulation (Nutrix+ und Milchtaxi)					
• Höhere Investitionskosten					
• Mehr Arbeitsaufwand					
Werkstoff	4 %	62,89 €	62,22 €	63,02 €	62,32 €
Material	4 %	30,40 €	30,40 €	30,40 €	30,40 €
Arbeitslohn		317,51 €	326,68 €	318,31 €	314,10 €
Beitrag zum Betriebseinkommen	€ / ZS	471,11 €	440,09 €	483,82 €	488,03 €
	€ / Ferkel	14,12 €	13,44 €	14,50 €	14,62 €
Lohnansatz Ferkelerzeugung					
Arbeitszeitbedarf: AKh / Zuchtsau		10,00	10,50	10,00	11,50
Lohnkosten bei 20,00 € / AKh		200,00 €	210,00 €	200,00 €	230,00 €
Unternehmergewinn je Zuchtsau und Jahr:		271,11 €	232,99 €	283,82 €	258,03 €

© Wilfried Brede 08.01.2016 29





Vorteile von automatisierten Beifütterungssystemen

Warum automatisierte Systeme in der Abferkelbucht:

- Ferkel bleiben bei der Mutter
- Sauen verbleiben in der Gruppe
- Gewichtsverluste der Sauen im Abferkelstall werden reduziert
 - bessere Fruchtbarkeitsergebnisse im nächsten Wurf
- unnötige Belastung der Sauen durch längere Gesamtsäugezeit wird reduziert
- Krankheitsübertragung wird reduziert
- Absetzgewicht der Ferkel ist höher
 - je nach Säugezeit zwischen 0,5 und 1,0 kg
 - kleine Ferkel bleiben weiterhin zurück
- Wachstumsvorteile in der folgenden Ferkelaufzucht
- Aufzuchttrate wird verbessert (1 bis 1,5 Stück je Wurf!)
- strukturierte Arbeit
 - Mitarbeiter können planmäßig arbeiten
- Wenn nur Milch gefüttert wird:
 - durch ad lib-Fütterung enorm hoher Milchverbrauch >> sehr hohe Direktkosten
 - besser nach ca. 12 Tagen auf preiswerten flüssigen Prestarter wechseln

Individuelle Rentabilitätsberechnung anstellen !!

Entscheidend ist die Qualität und Akzeptanz der Ferkelfutter!

© Wilfried Brede 08.01.2016 32

Ab und zu muss man auch mal Überzeugungsarbeit leisten!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

